



Geschäftsführung  
Jugendhilfeausschuss

Ansprechpartner/in: Frau Jarczyk

Telefon: (0221) 221-24954

Fax: (0221) 221-25446

E-Mail: [anna.jarczyk@stadt-koeln.de](mailto:anna.jarczyk@stadt-koeln.de)

Datum: 29.05.2009

## Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Dienstag, dem 28.04.2009, 14:10 Uhr bis 17:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Frau Carola Blum CDU

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Alfred Hoffmann	CDU
Frau Sylvia Laufenberg	FDP
Herr Dr. Helge Schlieben	CDU
Herr Gregor Stiels	CDU
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Dagmar Paffen	SPD
Herr Stefan Peil	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Gabriele Schlitt	Bündnis 90/Die Grünen

#### Vertreter von im Bereich der Stadt Köln wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Herr Tobias Agreiter	Bund der Dt. Kath. Jugend
Herr Ulrich Bergmann	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region
Herr Franz Decker	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Frau Monika Kleine	Soz.dienst kath. Frauen
Herr Stephan Köker	Die Falken
Herr Wolfgang Scheiblich	Soz.dienst kath. Männer
Herr Jörg Uthmann	Bund der Dt. Kath. Jugend
Frau Ulrike Volland-Dörmann	Arbeiterwohlfahrt

### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Marylin Anderegg pro Köln

### **Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung**

Frau Barbara Combrink-Souhjoud	Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Karin Grevelhörster	Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.
Frau Almut Gross	Jugendhilfe Köln e.V.
Herr Ashkan Lange	FDP
Frau Dr. Eva-Marie Fiedler	FDP
Frau Dr. Jutta Giesecke	FDP
Frau Kirsten Jahn	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Marco Petrikat	Bündnis 90/Die Grünen

### **Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe**

Frau Ursula Acht	Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung e.V.
Frau Dr. Juliane Arnold	Ev. Kirchengemeinde
Frau Ruth Differdange	Kath. Familienbildungswerk e.V.
Herr Wilhelm Gerber	Veedel e.V.
Herr Andreas Hildebrand	Kath. Jugendwerke e.V.
Frau Uschi Kolter	Agentur für Arbeit
Frau Katrin Reher	Ev. Stadtkirchenverband
Herr Magnus Ringhandt	AK für das ausländische Kind e.V.
Herr Marc Ruda	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden	Netzwerk e.V.
Herr Hans-Josef Saxler	Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Uwe Schäfer-Remmele	Theaterpädagogisches Zent- rum e.V.
Frau Helga Schlapka	SPD
Herr Wolfgang Schmidt	Diakonie Michaelshoven
Herr Stefan Schmitz	Dt. Pfadfinderbund
Herr Georg Spitzley	Kath. Fachstelle für Jugend- pastoral
Herr Jörg Uckermann	Sportjugend Köln
Herr Werner Völker	Ev. Kirchengemeinde
Frau Erika Weber	Sportjugend Köln
Herr Wolfgang Wendelmann	Polizeipräsident Köln
Herr Wolfgang Wirtz	Ev. Familienbildungsstätte
Frau Carmen Wöhler	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendl. mit Teilleistungsstörungen e.V.

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein  
Frau Carolin Krause

## **Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Magna Becker	Schulverwaltung
Herr Dr. Robert Wegner	Gesundheitsverwaltung

## **Seniorenvertreter/in**

Herr Heinrich Spieker	Seniorenvertretung
-----------------------	--------------------

## **Presse**

### **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

Frau Andrea Kostolnik	Die Linke.Köln
Frau Christa Fischer	Schulkinderhaus Dellbrück e.V.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden folgende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verpflichtet:

Frau Katrin Reher  
Herr Ashkan Lange.

Frau Blum und Frau Schlitt äußern ihren Unmut darüber, dass so viele Vorlagen als Tischvorlage vorgelegt werden. Es sei unmöglich, Vorlagen zuzustimmen, ohne vorher in den Fraktionen darüber gesprochen zu haben. Sie bitten, dies in Zukunft zu beachten.

Im Hinblick auf die derzeitige Diskussion bezüglich der Tonbandaufzeichnungen der Ausschusssitzungen weist Frau Blum die Ausschussmitglieder darauf hin, dass auch die Jugendhilfeausschuss-Sitzungen auf Tonband aufgezeichnet werden. Die Aufzeichnungen dienen lediglich der korrekten Erstellung von Niederschriften und werden unverzüglich nach Genehmigung der Niederschrift durch die Ausschussvorsitzende von der Geschäftsstelle des Jugendhilfeausschusses gelöscht.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

Herr Dr. Schlieben teilt mit, dass er die Vorlage zur Schulsozialarbeit vermisst, über die der Rat am 05.05.2009 beschließen soll. Zumindest zur Kenntnis hätte diese dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden müssen. Des Weiteren bittet er um Auskunft, ob die Jugendverwaltung den Arbeitsauftrag des Jugendhilfeausschusses erledigt habe (siehe Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.03.2009, TOP 4.2.1 - Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr

2009/2010 - Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.03.2009 – AN/0562/2009).

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass die Vorlage dem Rat erst in der Juni-Sitzung vorgelegt werde. Es werde eine Vorberatung im Jugendhilfeausschuss (23.06.2009) sowie im Schulausschuss stattfinden. Die Stellen können dann immer noch pünktlich zum Schuljahresbeginn 2009/2010 besetzt werden. Die Jugendverwaltung habe den Arbeitsauftrag des Jugendhilfeausschusses erledigt, jedoch sei die interne Abstimmung bisher noch nicht erfolgt.

Die Broschüre zu TOP 3.12 (1547/2009 – Broschüre zur Suchtvorbeugung, Frühintervention und Versorgungsangebote in Köln) wurde für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses vorne ausgelegt.

Als Tischvorlage werden die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu den TOP 3.2, 3.8, 3.11, 6.1, 6.2, 6.5, 6.19, 7.1, 7.2, 7.8, 8.1, 10.2, 10.6 mitgeteilt.

Des Weiteren wurden die Vorlagen zu TOP 2.3, 2.4, 3.16, 3.17, 3.18, 7.10, 8.4 und zu 10.2 als Tischvorlage ausgeteilt.

Frau Blum weist darauf hin, dass Anlage 2 zu TOP 6.6 (0837/2009 - Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren - schrittweiser flächendeckender Ausbau ab dem Kindergartenjahr 2009/ 2010) von der Verwaltung geändert wurde und als Tischvorlage vorliegt. Es wird um Austausch der Anlage gebeten.

Des Weiteren wurde Anlage 3 zu TOP 6.6 zusätzlich als Farbkopie als Tischvorlage ausgeteilt, da das Umdruckexemplar nicht gut lesbar ist.

Frau Blum macht darauf aufmerksam, dass Anlage 1 zu TOP 7.5 (0611/2009 - Mittelverteilung 2009 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit) um die Zahlen für das Jahr 2008 ergänzt wurde und nach Absprache mit Dezernat IV in der neuen Fassung als Tischvorlage vorliegt. Es wird auch hier um Austausch der Anlage gebeten.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10, 3.11, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15, 3.16, 3.17, 3.18, 4.2.1, 6.8, 6.9, 6.10, 6.11, 6.12, 6.13, 6.14, 6.15, 6.16, 6.17, 6.18, 6.19, 7.5, 7.6, 7.7, 7.8, 7.9, 7.10, 8.2, 8.3, 8.4, zu 10.2, 10.3, 10.4, 10.5 und 10.6.

Des Weiteren weist Frau Blum darauf hin, dass aufgrund eines Fehlers die Vergabe der Tagesordnungspunkte 3 (Mitteilungen) auf den Umdrucken nicht korrekt ist. Die auf dem Umdruckexemplar als TOP 3.3 ausgewiesene Mitteilung wird unter TOP 2.2 behandelt. Alle auf dem Umdruckexemplar als TOP 3.4 bis 3.19 ausgewiesenen Mitteilungen werden einen Unterpunkt vorher behandelt (3.4 als 3.3, 3.5 als 3.4, 3.6 als 3.5 usw.).

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1.1 Benennung der Stimmzähler
- 1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen
- 1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

### **2 Beantwortung von Anfragen**

- 2.1 Förderung der Mitgliedsverbände im Ring politischer Jugend  
(Zur mündlichen Anfrage von Herrn Uckermann zu TOP 6.4 der JHA-Sitzung am 17.03.2009 - Förderung der Mitgliedsverbände im Ring politischer Jugend - 5798/2009)  
1324/2009
- 2.2 Fallzahlenentwicklung Jugendgerichtshilfe  
(Zu TOP 3.9 der JHA-Sitzung am 17.03.2009 - Haus des Jugendrechts - Immobilie und Kooperationsvereinbarung - 0721/2009)  
1448/2009
- 2.3 Stellungnahme zur Anfrage von pro Köln aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.03.2009 unter Anfrage 9.3 von Herrn Uckermann: 3) Die ausgelegte Zeitschrift "akt" beinhaltet jugendgefährdende Publikationen. Welche Maßnahmen und Prüfmechanismen seitens des Jugendamtes werden diesbezüglich angedacht?  
1661/2009
- 2.4 Ganztagsangebote für 10 - 14 jährige Schülerinnen und Schüler  
1086/2009

### **3 Mitteilungen**

- 3.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: Friends of Children e.V.; Session Nr. 3816/2009  
(Bezug zur Beschlussvorlage 3816/2008 - TOP 6.5)  
1421/2009

- 3.2 Vorstellung der statistischen Veröffentlichungsreihe "Pegel Köln"  
1499/2009
- 3.3 ForumFamilie 2009  
1443/2009
- 3.4 Ergebnisse der statistischen Auswertung der Familienberatungsstellen  
1470/2009
- 3.5 KiWi - Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen  
1489/2009
- 3.6 Spielplatzpaten in Köln im Jahr 2008  
1317/2009
- 3.7 Ausbau U3 - Stellungnahme der Stadt Köln zur Öffentlichen Anhörung im  
Landtag am 23.04.2009  
1597/2009
- 3.8 Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für die sonderpädagogi-  
sche Förderung  
1587/2009
- 3.9 Stadtranderholung und Ferienfahrten 2009  
1414/2009
- 3.10 Bundesweite Aktionswoche Alkohol - Alkohol? Kenn dein Limit in Köln  
1564/2009
- 3.11 Sperrung der Dreifachhallen an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-  
Chorweiler  
1620/2009
- 3.12 Broschüre zur Suchtvorbeugung, Frühintervention und Versorgungsange-  
bote in Köln  
1547/2009
- 3.13 Zwischenevaluation für das Rucksackprogramm  
0384/2009
- 3.14 Auswirkungen der steigenden Kinderzahlen auf die Ausbauplanung U3  
1677/2009

- 3.15 Beteiligung des JHA im Rahmen der Beratung der Ratsvorlage "Konjunkturprogramm 1. Tranche" (1441/2009)  
(Bezug zu TOP 8.3)  
1662/2009
  
- 3.16 "Kölner Haus des Jugendrechts"  
(Bezug zu TOP 4.2.1 - Antrag der FDP-Fraktion vom 14.04.2009 - Kein Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrecht - AN/0638/2009)  
1635/2009
  
- 3.17 Investitionsförderung zum Ausbau von Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder in Kindertageseinrichtungen  
hier: Sachstandsbericht zum Antragsvolumen der freien Träger der Jugendhilfe  
1679/2009
  
- 3.18 Auslagerungen der auf dem Gebäude der Kinderheime Sülz unterbrachten Kindertageseinrichtungen  
1785/2009

#### **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

4.1 Frühere Anträge

4.2 Neue Anträge

- 4.2.1. Kein Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrechts  
(Antrag der FDP-Fraktion vom 14.04.2009)  
AN/0638/2009

#### **5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

5.1 Frühere Anfragen

5.2 Neue Anfragen

## **6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO**

- 6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;  
hier: Kultur- und Integrationszentrum Phönix Köln e.V.  
0469/2009
- 6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;  
hier: Internationalen Verein für Frieden und Gerechtigkeit - Pro Humanitate  
e.V., Köln  
0344/2009
- 6.3 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;  
hier: mittendrin e.V.  
0326/2009
- 6.4 Verteilung von Haushaltsmitteln 2009 - Z an Arbeitskreis Ausländisches  
Kind e.V. Köln  
0854/2009
- 6.5 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: Friends of Children  
e.V.  
(Vertagter TOP 6.9 der JHA-Sitzung am 16.09.2008)  
3816/2008
- 6.6 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren -  
schrittweiser flächendeckender Ausbau ab dem Kindergartenjahr 2009/  
2010  
0837/2009
- 6.7 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-,  
Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009  
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.900,00 € für Selbsthil-  
femaßnahmen im Jugendzentrum der Friedenskirche in Porz-Urbach  
0995/2009
- 6.8 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit be-  
hinderten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2009  
1294/2009
- 6.9 Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der  
Jugendarbeitslosigkeit aus Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und  
Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen)

hier: Kompensation der Mehraufwendungen der Tarifkostensteigerung in 2009 an die Träger der Berufshilfeeinrichtungen für lernbehinderte Jugendliche.

0948/2009

- 6.10 Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2008 zur Kompensation der Personalkostensteigerungen bei den freien Trägern von Jugendprojekten im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit  
0999/2009
- 6.11 Institutionelle Förderung 2009 an den Verein "Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V."  
1257/2009
- 6.12 Betriebskostenförderung 2009 an IN VIA Köln e.V. für das Radstation-Projekt "Motivia"  
1010/2009
- 6.13 Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit 2009:  
Teilergebnisplan 0601, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen, Kinder,-  
Jugend und Familie  
0825/2009
- 6.14 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilplan 0601 Kinder-, Jugend-  
und Familienhilfe im Jahr 2009  
hier: Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel)  
5860/2009
- 6.15 Zuschüsse für Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsar-  
beit der Träger "Sozialistische Jugend Deutschlands-Die Falken, Kreisver-  
band Köln" und "Jugendfreizeitwerk Köln e.V." in 2009  
1027/2009
- 6.16 Zuschuss an den Verein "Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln" für  
die Maßnahmen  
Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt.  
1323/2009
- 6.17 Mittelverteilung 2009 an den Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln  
und die Drogenhilfe Köln gmbH für ihre Drogenberatungsstellen  
1285/2009
- 6.18 Verteilung von Haushaltsmitteln an den Verein "Rom e.V." für das Projekt  
"Amaro Kher".

1278/2009

- 6.19 Trägerschaft für Jugendeinrichtung in Köln Buchforst  
(Vertagter TOP 6.4 vom 03.02.2009)  
5786/2009

## **7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse**

- 7.1 Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm, 5. Programmstufe 2009  
0501/2009
- 7.2 Sanierungsgebiet Porz-Finkenbergr, Qualifizierungsmaßnahmen  
0512/2009
- 7.3 Finanzierung der Offenen und mobilen Jugendarbeit in Köln-Rondorf im  
Haushaltsjahr 2009  
1034/2009
- 7.4 Leitbildgruppe Moderne Stadtgesellschaft ev. Jugendpfarramt - Einführung  
des Sprachförderprogramms Kon Lab  
0979/2009
- 7.5 Mittelverteilung 2009 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder-  
und Jugendarbeit  
0611/2009
- 7.6 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in  
2009; Z für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII und  
Förderung einer Familienerholungsmaßnahme in 2009; Z für Familienerho-  
lung nach § 16 SGB VIII  
Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
1359/2009
- 7.7 Förderung kulturpädagogischer Jugendarbeit mit Kindern und Jugendli-  
chen unter besonderer Berücksichtigung von sozial benachteiligten Kin-  
dern und Jugendlichen in Köln in 2009;  
Teilergebnisplan: 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
0949/2009
- 7.8 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die  
Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
0258/2009

- 7.9 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder in 2009 hier: Zuschussvergabe und Änderung der Richtlinie aufgrund Anhebung der Zuschusspauschalen; Teilergebnisplan: 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
1009/2009
- 7.10 Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte  
1460/2009

## **8 Ausschussempfehlungen an den Rat**

- 8.1 Handlungskonzept gegen die Folgen von Kinderarmut  
5156/2008
- 8.2 Bedarfsfeststellung über die Beförderung von behinderten Kindern in städt. integrativen Kindertageseinrichtungen  
1236/2009
- 8.3 Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 1. Tranche  
1441/2009
- 8.4 Abfederung finanzieller Härten für Träger von Kindertageseinrichtungen durch die Gesetzesänderung auf KiBiz zum 01.08.2008  
5695/2008

## **9 Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1.1 Benennung der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Frau Schlitt, Herr Dr. Schlieben und Herr Dr. Heinen benannt.

### **1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen**

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

### **1.3 Gleichstellungsrelevante Themen**

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

## **2 Beantwortung von Anfragen**

### **2.1 Förderung der Mitgliedsverbände im Ring politischer Jugend (Zur mündlichen Anfrage von Herrn Uckermann zu TOP 6.4 der JHA-Sitzung am 17.03.2009 - Förderung der Mitgliedsverbände im Ring politischer Jugend - 5798/2009) 1324/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **2.2 Fallzahlenentwicklung Jugendgerichtshilfe (Zu TOP 3.9 der JHA-Sitzung am 17.03.2009 - Haus des Jugendrechts - Immobilie und Kooperationsvereinbarung - 0721/2009) 1448/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen führt aus, dass die Diversionsverfahren gemäß Vorlage deutlich zugenommen hätten. Es wurde seinerzeit im Rahmen des Maßnahmenpakets „Jugendkriminalität“ eine zusätzliche Stelle geschaffen für den Träger „Die Brücke e.V.“. Er bittet um Mitteilung, ob die Steigerung der Diversionsverfahren darauf zurückzuführen sei.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass das Diversionsverfahren, bzw. die Betreuung die danach in diesem Kontext stattfindet, durch die Träger durchgeführt werde und hierfür entsprechende Kapazitäten gebraucht werden. Dem sei dadurch Rechnung getragen worden, dass der Jugendhilfeausschuss für den Träger „Die Brücke e.V.“ eine zusätzliche Stelle beschlossen hat. 51 werde von den Trägern informiert, wenn die Kapazitäten nicht mehr ausreichen.

**2.3        Stellungnahme zur Anfrage von pro Köln aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.03.2009 unter Anfrage 9.3 von Herrn Uckermann: 3) Die ausgelegte Zeitschrift "akt" beinhaltet jugendgefährdende Publikationen. Welche Maßnahmen und Prüfmechanismen seitens des Jugendamtes werden diesbezüglich angedacht?  
1661/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 1 beigelegt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**2.4        Ganztagsangebote für 10 - 14 jährige Schülerinnen und Schüler  
1086/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 2 beigelegt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3            Mitteilungen**

**3.1        Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: Friends of Children e.V.; Session Nr. 3816/2009  
(Bezug zur Beschlussvorlage 3816/2008 - TOP 6.5)  
1421/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Bezug zur Beschlussvorlage TOP 6.5 (3816/2008 – Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: Friends of Children e.V.) wird noch mal verdeutlicht.

Frau Blum führt aus, dass kürzlich zwischen dem Vorstand von Friends of Children e.V. und der Verwaltung Schriftwechsel stattgefunden habe. Fraglich sei, ob der Verein seinen Sitz in Köln habe. Des Weiteren wurde vom Jugendhilfeausschuss eine Mitgliederliste angefordert, die bis heute nicht vorgelegt wurde. Der Verein habe Herrn Oberbürgermeister Schramma und Frau Blum angeboten, die Mitgliederliste vor Ort einzusehen. Hiervon wurde jedoch kein Gebrauch gemacht, da die Liste von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses erbeten wurde.

Frau Schlitt erkundigt sich, was passieren werde, wenn der Jugendhilfeausschuss die Anerkennung ablehne. Daraufhin gibt Frau Beigeordnete Dr. Klein an, dass der Verein in diesem Fall Klage einreichen könne.

### **3.2 Vorstellung der statistischen Veröffentlichungsreihe "Pegel Köln" 1499/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Blum bittet im Namen des Jugendhilfeausschusses, die Veröffentlichungsreihe auch Frau Kronenberg, Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern, zukommen zu lassen und bei der nächsten Ausgabe die Terminologie ein wenig zu überarbeiten.

### **3.3 ForumFamilie 2009 1443/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **3.4 Ergebnisse der statistischen Auswertung der Familienberatungsstellen 1470/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt nimmt Bezug auf Punkt 4 der Vorlage, aus dem hervorgeht, dass die Beratungsstellen auch die Fachberatung bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a KJHG übernehmen. Sie bittet um Mitteilung, wie dabei die Vorgehensweise ist, wie eng die Fachberatung mit dem ASD zusammenarbeitet und wie viel Zeit und Arbeit dies in Anspruch nimmt.

Frau Blum bezieht sich auf Punkt 1 der Vorlage und bittet um Auskunft darüber, wie man in Zukunft verfahren will um die erforderlichen Kapazitäten für das aufsuchende Vorhandensein in Schulen, OGS, etc. zu gewährleisten.

Frau Krause sagt für die Verwaltung zu, die Beantwortung schriftlich nachzureichen.

### **3.5 KiWi - Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen 1489/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Kleine weist aus Sicht der Träger darauf hin, dass das Angebot tatsächlich ein viel größeres Ausmaß an Koordination und Verwaltung fordere, als vermutet wurde. Die Bei- und Zuarbeit der Koordinatoren entspreche nicht den vorhandenen Personalressourcen.

Die für das Projekt zur Verfügung gestellten Finanzmittel seien nicht ausreichend. Frau Kleine meldet somit im Jugendhilfeausschuss für 2009 weiteren Bedarf der Träger an.

Frau Laufenberg äußert ihre Freude über den Erfolg der Maßnahme und fragt, um was für Familien es sich bei denen handelt, die die KiWi-Tasche vor Ort abgeholt haben und ob sie hierfür Gründe genannt haben. Darüber hinaus bittet sie um Mitteilung an den Jugendhilfeausschuss, sobald der ASD Erkenntnisse darüber hat, warum 167 Familien nicht auf das Angebot reagiert haben, bzw. nicht erreicht werden konnten.

Herr Dr. Heinen bedankt sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Sponsoren der Maßnahme. Er bittet um Auskunft, ob Hinweise dafür vorliegen, warum 11,4% der Familien abgesagt haben. Weiterhin nimmt er Bezug auf die Aussage von Frau Kleine, dass die Finanzmittel für das Jahr 2008 genügt haben und bittet um Auskunft, warum dann für 2009 darüber hinausgehende Mittel benötigt werden.

Frau Krause teilt für die Verwaltung mit, dass die Mittel im Jahr 2008 lediglich für 6 Monate gewährt wurden und nicht für ein ganzes Jahr.

Herr Dr. Schlieben äußert sich aus persönlicher Erfahrung sehr positiv über die Maßnahme. Er erkundigt sich, ob die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch auf gut Glück zu den Familien gehen oder ob ein Hausbesuch ausbleibt, wenn die Eltern sich nicht melden, bzw. einen Besuch ablehnen.

Herr Völlmecke führt aus, dass auch die Verwaltung sehr zufrieden mit dem Start sei. Es werde ein gleichbleibender Standard in allen Stadtbezirken angestrebt. Er betont, dass es sich bei KiWi um ein freiwilliges Angebot handele, und dass Absagen durch die Eltern keinerlei Folgen nach sich ziehen. Dies werde den Eltern auch so im Anschreiben mitgeteilt. Insofern sei es wichtig, die Besuche so attraktiv wie möglich zu gestalten. In den Fällen, in denen die Eltern nicht auf das Angebot eines Hausbesuches eingehen bzw. in denen die KiWi-Tasche vor Ort abgeholt wurde, wurden die Gründe nicht abgefragt bzw. nachgehalten.

Bezüglich der Kosten vermutet Herr Völlmecke, dass diese bei den Sachkosten von 100.000 Euro auf ca. 150.000 Euro steigen werden. Auch die Personalkosten werden aufgrund des erhöhten Koordinationsaufwandes steigen. In einer der nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen werde eine Kostenaufstellung über die Kosten für 2009 sowie 2010ff vorgelegt. Die Kosten für 2010ff werden im Haushaltsplan angemeldet. 2009 bestehe jedoch eine Deckungslücke, die über die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel nicht gedeckt werden könne. Die Verwaltung werde anderweitige Deckungsmöglichkeiten prüfen.

Frau Blum bittet um Angabe, ob die zur Zeit vorhandenen 174 ehrenamtlichen Mitarbeiter genügen.

Herr Völlmecke äußert, dass pro Jahr 2-3 Schulungen erforderlich sein werden, d.h. aufgrund der Fluktuation jährlich 40-50 ehrenamtliche Mitarbeiter rekrutiert werden müssen. Mit den Sponsoren werden regelmäßig öffentlichkeitswirksame Events veranstaltet mit dem Ziel, neue Mitarbeiter zu gewinnen.

### **3.6 Spielplatzpaten in Köln im Jahr 2008 1317/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen fragt an, ob es Hinweise bzw. Verbesserungsvorschläge für den Stadtbezirk Chorweiler gäbe. Des Weiteren macht er die Verwaltung darauf aufmerksam, dass die Skateranlage Lohse Rampe und die Skateranlage Neusser Straße als zwei Maßnahmen aufgeführt werden, es sich aber dabei um lediglich eine Skateranlage handele.

Frau Schlitt lobt das hohe Engagement der Spielplatzpaten. Sie bittet um Mitteilung, ob es zwischen der Verwaltung und der Bezirksvertretung Chorweiler bereits Gespräche gab, die evtl. neue Lösungsmöglichkeiten hervorgebracht hätten.

Frau John teilt für die Verwaltung mit, dass es sich bei der Neusser Straße um zwei unterschiedliche Veranstaltungen handele, bei denen Geld für die Skateranlage gesammelt wurde. In Chorweiler wurden bereits mit dem Sozialraumkoordinator und der Bezirksjugendpflege einige Initiativen ergriffen. Durch Werbung für das Projekt „Spielplatzpaten“ konnten immerhin 5% mehr Freiwillige erreicht werden. Die Abteilung Amt für Kinderinteressen arbeite weiterhin daran, mehr Spielplatzpaten zu werben.

### **3.7 Ausbau U3 - Stellungnahme der Stadt Köln zur Öffentlichen Anhörung im Landtag am 23.04.2009 1597/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Peil lobt die Verwaltung, dass sie in Abstimmung mit der kommunalen Familie klare und eindeutige Antworten gegeben hat auf die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen veranlasste Anhörung im Landtag. Es werde verdeutlicht, dass das Land die Kommunen enteignet, indem es vorgesehene Mittel nicht an die Kommunen weitergibt, und dass die Landesregierung nicht in der Lage ist, die festgelegten Ziele zu erreichen.

Herr Dr. Heinen führt aus, dass es sich um eine landesweite Antwort handele. Er bittet um Mitteilung, was sich nach der Anhörung weiter getan habe.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert, dass die Stellungnahme der Stadt Köln nahezu 100%-ig identisch sei mit der Stellungnahme des Städtetages. Die Expertenanhörung habe vor 1 Woche stattgefunden. Alle Experten seien sich einig, dass die Kontingentierung ein Grundproblem darstelle. Die Landesregierung habe landesweit 10.000 Plätze nachbewilligt. Köln habe durch seine geschickte Strategie für dieses sowie für letztes Jahr zusätzliche Plätze erhalten. Die Reaktionen auf die Expertenanhörung bleiben abzuwarten. Es sei jedoch allen Beteiligten klargeworden, dass die Kontingentierung zu keinem guten Ergebnis geführt hat und sich nicht wiederholen dürfe. Der U3-Ausbau beinhalte noch viele Schwierigkeiten wie z.B. Fachkräftemangel, Umschulung von Kinderpflegerinnen, das Bauen, regionalorientierte Planungen

sowie das schwierige Bewilligungsverfahren über den Landschaftsverband. In der Stellungnahme wurde von kommunaler Seite darauf hingewiesen, dass es schwierig sein werde, das Ziel zu erreichen, wenn die Schwierigkeiten nicht behoben werden.

**3.8 Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung  
1587/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erklärt, der Schulausschuss habe die Mitteilung in die nächste Sitzung geschoben, da diese als Tischvorlage eingereicht wurde. Es handle sich jedoch lediglich um eine Mitteilung, da die öffentliche Diskussion um die zusätzlichen 30 Kompetenzzentren jetzt beginnen werde. Der Verwaltung lag eine Anfrage vor, ob Köln flächendeckend zu Kompetenzzentren ausgebaut werde. Dies wäre fachlich begrüßenswert. Wenn jedoch Köln als Modellregion gewollt sei, müssen sich die Konditionen erheblich ändern und es müsse mehr vom Land kommen.

**3.9 Stadtranderholung und Ferienfahrten 2009  
1414/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt bittet um Mitteilung, ob es eine Richtlinie o.ä. dazu gibt, wie die Gelder vergeben werden und wie groß die Gruppen sein müssen.

Frau Quilling sagt für die Verwaltung zu, den Fraktionen die entsprechende Richtlinie zur Verfügung zu stellen.

**3.10 Bundesweite Aktionswoche Alkohol - Alkohol? Kenn dein Limit in Köln  
1564/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.11 Sperrung der Dreifachhallen an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler  
1620/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.12 Broschüre zur Suchtvorbeugung, Frühintervention und Versorgungsangebote in Köln  
1547/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.13 Zwischenevaluation für das Rucksackprogramm  
0384/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Peil äußert sich positiv über die Maßnahme. Bezüglich der Anlage „Optimierungsvorschläge“ bittet er die Verwaltung um Stellungnahme zu den Vorschlägen und den Umsetzungsmöglichkeiten.

Frau Quilling sagt eine schriftliche Erledigung zur nächsten Jugendhilfeausschusssitzung zu.

**3.14 Auswirkungen der steigenden Kinderzahlen auf die Ausbauplanung  
U3  
1677/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen erkundigt sich, wie in diesem Zusammenhang mit der Mobilität (Ab- und Zuwanderung) umgegangen werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein entgegnet, dass die Beantwortung nur allgemein möglich sei. Im Rahmen der integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung müsse eine Planung erfolgen, da ein entsprechendes Angebot offeriert werden muss. Die Verwaltung werde durch einige Entwicklungen, wie z.B. den Zuzug von vielen Familien mit kleinen Kindern oder andererseits das Fehlen kleiner Kinder, überrollt, so dass oft modulares, schnelles Reagieren notwendig sei. Das tägliche Geschäft in der integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung sei das vorausschauende Planen und das flexible Reagieren auf die Gegebenheiten in den Stadtteilen.

**3.15 Beteiligung des JHA im Rahmen der Beratung der Ratsvorlage "Konjunkturprogramm 1. Tranche" (1441/2009)  
(Bezug zu TOP 8.3)  
1662/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird im Rahmen der Beratungen zu TOP 8.3 (Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 1. Tranche – 1441/2009) in die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.05.2009 verschoben.

Herr Bergmann wirft die Frage auf, ob Jugendeinrichtungen zur Bildungsinfrastruktur gehören. Für die Liga der Wohlfahrtsverbände und die Träger der freien Jugendhilfe spricht er sich deutlich dafür aus, dass die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nach §§ 11ff SGB VIII außerschulische Kinder- und Jugendarbeit darstellen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein betont, dass dies seitens der Verwaltung ebenso gesehen werde.

**3.16 "Kölner Haus des Jugendrechts"  
(Bezug zu TOP 4.2.1 - Antrag der FDP-Fraktion vom 14.04.2009 - Kein Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrecht - AN/0638/2009)  
1635/2009**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 3 beigefügt. Sie wird bei der Behandlung von TOP 4.2.1 (Kein Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrechts - Antrag der FDP-Fraktion vom 14.04.2009 - AN/0638/2009) zur Kenntnis genommen.

**3.17 Investitionsförderung zum Ausbau von Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder in Kindertageseinrichtungen  
hier: Sachstandsbericht zum Antragsvolumen der freien Träger der Jugendhilfe  
1679/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 4 beigefügt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.18 Auslagerungen der auf dem Gebäude der Kinderheime Sülz unterbrachten Kindertageseinrichtungen  
1785/2009**

Die Mitteilung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 5 beigefügt. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt erkundigt sich, ob die Verwaltung sich gütlich mit den Eltern einigen möchte.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass eine Lösung angestrebt werde, die von den Eltern mitgetragen wird. Am 11.05.2009 werde ein Gespräch mit den Eltern stattfinden. Der von der Verwaltung angedachte Vorschlag werde den Vorstellungen der Eltern gerecht.

## **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

### **4.1 Frühere Anträge**

Frühere Anträge liegen nicht vor.

### **4.2 Neue Anträge**

#### **4.2.1 Kein Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrechts (Antrag der FDP-Fraktion vom 14.04.2009) AN/0638/2009**

Frau Laufenberg teilt mit, die FDP-Fraktion habe bereits in der letzten Jugendhilfesitzung ihren Unmut darüber kundgetan, dass das Amt für Kinderinteressen in das Haus des Jugendrechts einziehen solle. Das Haus des Jugendrechts stelle eine Chance für Köln dar, da die Jugendkriminalität dadurch zugegeben werde. Dies verleihe dem Haus des Jugendrechts bereits ein positives Image, so dass kein weiterer positiver Aspekt (laut Mitteilung der Verwaltung durch den Einzug des Amtes für Kinderinteressen gegeben) erforderlich sei. Des Weiteren sei in der Mitteilung von allen Jugendlichen die Rede, obwohl die ursprüngliche Intention des Hauses des Jugendrechts war, Intensivtätern einen schnellen Prozess zu ermöglichen. Aufgrund dessen beantrage die FDP-Fraktion, den Einzug des Amtes für Kinderinteressen in das Haus des Jugendrechts abzulehnen.

Frau Blum erinnert daran, dass nicht nur Intensivtäter das Haus des Jugendrechts besuchen, sondern auch ca. 500 Ersttäter und geringfügige Delinquenten. Die Intensivtäter machen lediglich einen kleinen Teil der Besucher aus.

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass das Jugendamt das Haus des Jugendrechts von Anfang an mitgetragen habe. Es gehe nicht darum, mit dem Einzug des Amtes für Kinderinteressen das Image des Hauses des Jugendrechts zu verbessern. Es gehe lediglich um Raumfragen, die eindeutig zum Geschäft der laufenden Verwaltung gehören. Die Entscheidung wurde unter Abwägung aller Pro's und Kontra's getroffen.

Herr Dr. Schlieben spricht sich dafür aus, tatsächlich existierende Probleme im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren. Allerdings gehe es hier nicht um ein inhaltliches sondern um ein organisatorisches Problem. Die Verwaltung müsse die Möglichkeit haben, Raumprobleme eigenständig zu lösen. Der Publikumsverkehr vor Ort werde nicht sehr groß sein, so dass auch dies kein Problem darstellen werde. Aufgrund dessen werde die CDU-Fraktion den Antrag ablehnen.

Frau Laufenberg stellt klar, dass es nicht die Intention der FDP-Fraktion sei, sich mit Raumproblemen der Verwaltung zu befassen. Es werde im Haus des Jugendrechts

auf alle Fälle Publikumsverkehr geben und die ursprünglich für Täter eingerichteten Sicherheitsschleusen müssen dann auch von den Mitarbeitern des Amtes für Kinderinteressen und deren Besuchern passiert werden.

Herr Peil kommentiert, dass der Antrag der FDP-Fraktion grundsätzlich zulässig sei, da diese sich Gedanken darüber mache, ob die intendierten pädagogischen Ziele durch die Art der Raumnutzung erreicht werden können. Somit handele es sich nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde dem Antrag jedoch trotzdem nicht zustimmen, da eine Isolierung der Täter von Nachteil sein könnte für die Erfolgchancen des Konzeptes. Wenn an dem Konzept nicht beteiligte Abteilungen (hier: Amt für Kinderinteressen) in das Haus des Jugendrechts mit einziehen, könne dies nur Vorteile bringen.

Herr Stiels teilt im Namen des Kölner Jugendrings mit, dass keine inhaltliche Begründung für den Nicht-Einzug des Amtes für Kinderinteressen ersichtlich sei. Er merkt jedoch an, dass es nicht ganz problemlos sei, ein Amt örtlich derart zu trennen. Durch den Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrechts hätte er dann bereits drei unterschiedliche Anlaufstellen beim Jugendamt, die räumlich in der gesamten Stadt verteilt seien.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, andere Räumlichkeiten für die Unterbringung des Amtes für Kinderinteressen zu suchen und Alternativen für die ungenutzten Flächen im Haus des Jugendrechtes aufzuzeigen. Den Einzug des Amtes für Kinderinteressen ins Haus des Jugendrechtes lehnt der Jugendhilfeausschuss ab.

### **Abstimmungsergebnis:**

Bei drei Enthaltungen mehrheitlich gegen die Stimme der FDP abgelehnt.

## **5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

### **5.1 Frühere Anfragen**

Frühere Anfragen liegen nicht vor.

### **5.2 Neue Anfragen**

Neue Anfragen liegen nicht vor.

## **6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO**

**6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;  
hier: Kultur- und Integrationszentrum Phönix Köln e.V.  
0469/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein: „Kultur- und Integrationszentrum Phönix Köln e.V.“, Dechenstr. 20, 50825 Köln, nach § 75 Absatz 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;  
hier: Internationalen Verein für Frieden und Gerechtigkeit - Pro Humanitate e.V., Köln  
0344/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein: „Internationaler Verein für Frieden und Gerechtigkeit – Pro Humanitate e.V.“, Burgstr. 61, 51103 Köln, nach § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;  
hier: mittendrin e.V.  
0326/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein: mittendrin e.V., Garthestr. 16, 50735 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Absatz 1 SGB VIII anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Verteilung von Haushaltsmitteln 2009 - Z an Arbeitskreis Ausländisches Kind e.V. Köln  
0854/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - beschließt dem Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V. Köln einen Zuschuss zu den Betriebskosten der Geschäftsstelle in Höhe von 100.000 Euro für das Haushaltsjahr 2009 zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008), vom 25.09.2008 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) und vorbehaltlich der Entscheidung der Ratssitzung am 26.03.09 (Vorlagen-Nr. 0537/2009), einen Zuschuss in Höhe von 2.704 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an den Träger zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Teilplanzeile 15 – Transferaufwand, Kinder-, Jugend- und Familie zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.5 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: Friends of Children e.V.  
(Vertagter TOP 6.9 der JHA-Sitzung am 16.09.2008)  
3816/2008**

Nach Beschlussfassung nimmt Frau Blum Bezug auf die diesbezüglich bereits geführte Diskussion im Rahmen des TOP 3.1 (Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: Friends of Children e.V.; Mitteilung-Nr.: 1421/2009). Sie merkt an, dass über die Anerkennung erneut beschlossen werden könne, sobald der Träger tätig wird und die geforderten Unterlagen nachreicht bzw. die geforderten Auskünfte erteilt.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein: „Friends of Children e.V.“, Graeffstr. 1, 50832 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei sechs Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

**6.6 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren - schrittweiser flächendeckender Ausbau ab dem Kindergartenjahr 2009/ 2010  
0837/2009**

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Frau Blum die Ausschussmitglieder auf Wunsch der Verwaltung, Anlage 2 der Beschlussvorlage auszutauschen. Die geänderte Anlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 6 bei.

Anlage 3 der Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn zusätzlich als Farbkopie als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 7 bei.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

die in der Anlage beigefügte Auswahl der 10 Kindertageseinrichtungen, die ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 zu Familienzentren weiterentwickelt werden sollen, und beauftragt die Verwaltung, diese Einrichtungen dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration (MGFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Förderung und Zulassung zur Zertifizierung des Gütesiegels zu benennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.7 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009  
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.900,00 € für Selbsthilfemaßnahmen im Jugendzentrum der Friedenskirche in Porz-Urbach  
0995/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger und Gruppen der Jugendhilfe, in Höhe von 4.900,00 Euro an die „Evangelische Kirchengemeinde Porz-Wahn-Heide“, Kastanienweg 8, 51145 Köln, zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.8 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2009**

**1294/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII in Höhe von insgesamt 30.200 Euro, zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen den nachstehend genannten Trägern zu bewilligen:

Lebenshilfe Ortsverein Köln e.V. 23.873,46 Euro  
Rollipop e. V. 6.326,54 Euro

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 und aktuell vom 26.03.2009 TOP 9.9 einen Zuschuss in Höhe von 1.869,98 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, den nachstehend genannten Trägern wie folgt zu gewähren:

Lebenshilfe Ortsverein Köln e.V. 1.478,24 Euro  
Rollipop e. V. 391,74 Euro

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in der Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.9 Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit aus Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) hier: Kompensation der Mehraufwendungen der Tarifierhöhung in 2009 an die Träger der Berufshilfeeinrichtungen für lernbehinderte Jugendliche.  
0948/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.08, Top 9.18 (Vorlagen-Nr.2748/2008) und 26.03.09, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 58.797,02 EURO zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger der Berufshilfeeinrichtungen für lernbehinderte Jugendliche (Jugendwerkeinrichtungen/Beratungsstellen), zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

Aufgrund der Tarifkostensteigerung wird die Mittelverteilung wie folgt beschlossen:

Coach e.V.	1.622,41 Euro
Handwerkerinnenhaus Köln e.V.	1.244,58 Euro
Drogenhilfe Köln e.V.	4.019,52 Euro
Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH	16.585,81 Euro
Jugendfreizeitwerk Köln e.V.	4.484,45 Euro
JWK gGmbH – Jugendwerk Köln	2.937,47 Euro
Jugendhilfe Köln e.V.	20.488,09 Euro
Netzwerk e.V.	5.018,45 Euro
Haus der Offenen Tür Porz e.V.	2.396,24 Euro
<b>Gesamt:</b>	<b>58.797,02 Euro</b>

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.10 Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2008 zur Kompensation der Personalkostensteigerungen bei den freien Trägern von Jugendprojekten im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit 0999/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (TOP 9.18) und 26.03.2009 (TOP 9.9) einen Zuschuss in Höhe von 19.801,02 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger von Jugendprojekten zu gewähren.

Für das Haushaltsjahr 2009 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel, Herr Pfarrer Decker und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

**6.11 Institutionelle Förderung 2009 an den Verein "Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V." 1257/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die institutionelle Förderung im Haushaltsjahr 2009 für den Verein „Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V.“ in Höhe von 46.300 Euro.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 und vom 26.03.2009 TOP 9.9 einen Zuschuss in Höhe von 2.900 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, dem Verein „Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V.“, zu gewähren.

Mittel in Höhe von insgesamt 49.200 Euro stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Die Bewilligung und Auszahlung des städtischen Zuschusses ist abhängig von der Vorlage des Verwendungsnachweises für 2008.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.12 Betriebskostenförderung 2009 an IN VIA Köln e.V. für das Radstation-Projekt "Motivia"  
1010/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt für das Haushaltsjahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 74.000,00 Euro an IN VIA Köln e.V. (Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V.) für das Projekt Radstation „Motivia“ zu gewähren.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (TOP 9.18) und 26.03.2009 (TOP 9.9) einen Zuschuss in Höhe von 4.582,08 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an den Träger zu gewähren.

Für das Haushaltsjahr 2009 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.13 Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit 2009:  
Teilergebnisplan 0601, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen, Kinder-, Jugend und Familie  
0825/2009**

## Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 13.06.1994 (Verteilung von Zuschussmitteln im Verwaltungshaushalt), die im Teilergebnisplan 0601, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, Kinder,- Jugend und Familienhilfe, zur Verfügung stehenden Mittel zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten für die Kurs- und Projektangebote zur Berufsfindung in 2009 wie folgt zu bewilligen:

### Mittelverteilung für die Kölner Träger:

JW der Drogenhilfe	148.563,16 Euro
Jugendfreizeitwerk	165.746,81 Euro
JW Porz	88.566,12 Euro
IB Beratungsstellen	371.670,23 Euro
IB Jugendwerkstatt	241.347,50 Euro
JW Klettenberg	108.570,13 Euro
JH Köln e.V.	757.247,55 Euro
JW Netzwerk Nippes	185.483,78 Euro
Handwerkerinnenhaus Köln e.V.	46.000,00 Euro
Coach e.V.	59.965,00 Euro
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.173.160,28 Euro</b>

## Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

### **6.14 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009 hier: Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel) 5860/2009**

## Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, die im Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 746.000,00 Euro und zusätzlich unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (TOP 9.18) und vom 26.03.2009 (TOP 9.9) einen Betrag in Höhe von 46.215,00 Euro für Mehraufwendungen zur Kompensation der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, wie folgt zu gewähren.

<b>Spitzenverband</b>	<b>Grundbetrag</b>	<b>Tarifikostensteigerung</b>	<b>Zuschuss 2009</b>
Caritasverband	348.917,38 €	29.882,62 €	378.800,00 €
Amt für Diakonie	128.620,22 €	10.014,78 €	138.635,00 €
Der Paritätische	126.472,13 €	2.162,87 €	128.635,00 €

AWO	122.395,83 €	3.734,17 €	126.130,00 €
DRK	19.594,44 €	420,56 €	20.015,00 €
<b>Summe</b>	<b>746.000,00 €</b>	<b>46.215,00 €</b>	<b>792.215,00 €</b>

Für das Haushaltsjahr 2009 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel, Herr Bergmann, Herr Pfarrer Decker und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

**6.15 Zuschüsse für Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit der Träger "Sozialistische Jugend Deutschlands-Die Falken, Kreisverband Köln" und "Jugendfreizeitwerk Köln e.V." in 2009 1027/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss -Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt einen Zuschuss in Höhe von 2.400,00 Euro an die Träger

1. „Sozialistische Jugend Deutschlands, Die Falken, Kreisverband Köln“ mit 1.400,00 Euro und
2. „Jugendfreizeitwerk Köln e.V.“ mit 1.000,00 Euro zu vergeben.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Herr Köker nimmt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

**6.16 Zuschuss an den Verein "Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln" für die Maßnahmen Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt. 1323/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, dem Träger Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. (SKF) die im Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 157.000 Euro für die Maß-

nahmen „Mäc up/ Drogenprogramm“ und „Mäc up/Sexuelle Gewalt“ (nach § 14 SGB VIII) zur Betreuung von Jugendlichen, zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt darüber hinaus, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 und 26.03.2009 TOP 9.9 dem Verein „Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln“ einen Zuschuss in Höhe von 9.800 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, zu gewähren.

Mittel in Höhe von insgesamt 166.800 Euro stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Kleine nimmt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

**6.17 Mittelverteilung 2009 an den Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln und die Drogenhilfe Köln gGmbH für ihre Drogenberatungsstellen  
1285/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2009 veranschlagten Mittel den nachfolgend genannten Trägern für die Jugendarbeit in ihren Drogenberatungsstellen wie folgt zu bewilligen:

Zuschuss Drogenhilfe Köln gGmbH	1.197.300 Euro
Zuschuss Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln	485.600 Euro

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 26.03.2009 TOP 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 74.200 Euro an die Drogenhilfe Köln gGmbH und in Höhe von 30.100 Euro an den SKM e.V. Köln zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.18 Verteilung von Haushaltsmitteln an den Verein "Rom e.V." für das Projekt "Amaro Kher".**

**1278/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt dem Verein „Rom e.V. einen Zuschuss in Höhe von 116.500 Euro für die pädagogische Einrichtung „Amaro Kher“ zu gewähren.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 und vom 26.03.2009, TOP 9.9 einen Zuschuss in Höhe von 7.300 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an den Verein „Rom e.V.“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Die Bewilligung und Auszahlung des städtischen Zuschusses ist abhängig von der Vorlage des Verwendungsnachweises für 2008.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.19 Trägerschaft für Jugendeinrichtung in Köln Buchforst  
(Vertagter TOP 6.4 vom 03.02.2009)  
5786/2009**

Frau Krause teilt für die Verwaltung mit, dass der Kooperationsvertrag zwischen den Katholischen Jugendwerken Köln e.V. und der HIT-Stiftung bisher aus formalen Gründen nicht geschlossen werden konnte, da noch Verhandlungen über einige Punkte geführt werden müssen.

Aufgrund dessen beantragt sie, folgende Ergänzung in den Beschluss aufzunehmen:

„Der JHA beschließt vorbehaltlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Hit-Stiftung und den Katholischen Jugendwerken Köln e.V., die Trägerschaft.....“.

Frau Blum stellt den Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Folglich stellt Frau Blum den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Geänderter Beschluss:**

Der JHA beschließt vorbehaltlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Hit-Stiftung und den Katholischen Jugendwerken Köln e.V., die Trägerschaft für die Jugendeinrichtung in Köln-Buchforst den Katholischen Jugendwerken Köln e.V. zu übertragen.

Gleichzeitig beschließt der JHA ab Fertigstellung der Einrichtung die jährliche Zuschussung der Einrichtung in Höhe von 150.000,00 Euro.

Die Finanzierung erfolgt aus dem für diesen Zweck im Teilergebnisplan 0601, Kinder, Jugend und Familienhilfe veranschlagten Budget.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse**

**7.1 Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm, 5. Programmstufe 2009  
0501/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt aus der 5. Programmstufe des Soziale Stadt-NRW Mülheim Programms die Fortführung der beiden in Köln-Mülheim durchgeführten Projekte „Jobrapid“, Träger CSH Christliche Sozialhilfe Mülheim und „Starthilfe aus einer Hand“, Träger CSH und Schuldnerhilfe e.V.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel und Herr Pfarrer Decker nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

**7.2 Sanierungsgebiet Porz-Finkenbergr, Qualifizierungsmaßnahmen  
0512/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Fortführung der beiden im Sanierungsgebiet Porz-Finkenbergr durchgeführten Maßnahmen zur Stärkung der Bewohnerstruktur und Qualifizierung junger Arbeitsloser in Porz-Finkenbergr im Bereich Hauswirtschaft / Cateringservice sowie im Garten- und Landschaftsbau. Darüber hinaus beschließt er eine weitere Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Büro, Handel und Dienstleistung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.3 Finanzierung der Offenen und mobilen Jugendarbeit in Köln-Rondorf im Haushaltsjahr 2009  
1034/2009**

Frau Schlitt bittet in der Sache um Sachstandsmitteilung.

Die Verwaltung sagt zu, diese zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2009 schriftlich zu fertigen.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2009 die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 108.000 Euro zur Finanzierung der Offenen und mobilen Jugendarbeit in Köln-Rondorf.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.4 Leitbildgruppe Moderne Stadtgesellschaft ev. Jugendpfarramt - Einführung des Sprachförderprogramms Kon Lab  
0979/2009**

Frau Dr. Fiedler fasst zusammen, dass die pädagogische Hochschule Heidelberg zu dem Ergebnis kam, dass dieses Programm zu keiner Verbesserung geführt habe. Sie bittet um Auskunft, warum das Programm dann weiter mit 20.000 Euro gefördert werden solle und warum die Heidelberger Studie den Jugendhilfeausschussmitgliedern nicht vorgelegt wurde.

Herr Völker teilt als Sprecher der Leitbildgruppe Moderne Stadtgesellschaft mit, dass eine ausführliche Beschäftigung mit dem Programm stattgefunden habe. In Heidelberg wurde ein Fall untersucht, in dem Fünfjährige in Kindertagesstätten gefördert werden sollten. In einigen der Kindertagesstätten wurde das Programm Kon Lab eingesetzt. Kon Lab spezialisiere sich darauf, die Sprachlernschritte, die Kinder normalerweise im 3. Lebensjahr vollziehen, kurz danach (spätestens im 5. Lebensjahr) nachzuholen. Kon Lab sei auf dem deutschen Markt das beste Programm in dieser Hinsicht. Es handele sich um ein reines Spielprogramm. Eine ausführliche Evaluation aus Ravensburg bestätige die Erfolge des Programms.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000 Euro für 2009 zur Weiterführung des Projektes „Sprachförderung“ der Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **7.5 Mittelverteilung 2009 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit 0611/2009**

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Frau Blum die Ausschussmitglieder auf Wunsch der Verwaltung, Anlage 1 der Beschlussvorlage auszutauschen, da diese um eine Spalte mit den Zahlen aus 2008 ergänzt wurde. Die geänderte Anlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 8 bei.

Frau Schlitt erkundigt sich unter Bezugnahme auf Seite 5 der Vorlage (Mittel Jugendpflege), ob die Bezirksjugendpfleger alleine über die Verwendung des Geldes entscheiden.

Frau Quilling teilt für die Verwaltung mit, dass die Jugendpfleger mit in der Jugendarbeit erfahrenen Trägern zusammenarbeiten. Die Federführung liege bei den Bezirksjugendpflegern, jedoch werde über die Verwendung des Geldes durch Abstimmung in den Stadtteilkonferenzen entschieden. Alle Projekte werden mit den Trägern der freien Jugendhilfe abgestimmt, so dass flexibel auf Bedarfe reagiert werden kann.

Herr Uckermann bittet um Auskunft, nach welchen Kriterien bei der Mittelverteilung vorgegangen wurde.

Frau Quilling erwidert, dass jedem Bezirksjugendpfleger 10.000 Euro zur Verfügung stehen. Über die restlichen Mittel werde im Laufe des Jahres mit den Trägern der freien Jugendhilfe entschieden.

Herr Uckermann hebt für Pro Köln hervor, dass dies so nicht befürwortet werde, da sowohl der Jugendhilfebedarf als auch die Bevölkerungszahl in den Stadtbezirken unterschiedlich hoch sei. Bezirke mit einem höheren Bedarf sollten von der Verwaltung auch mehr Mittel erhalten.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Mittelverteilung an Jugendprojekte gemäß Anlage 1 und empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2009 die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 300.000,00 Euro zur Förderung von Jugendprojekten.

Entsprechende Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Der Finanzausschuss beschließt ferner für das Haushaltsjahr 2009 die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000,00 Euro zur Förderung diverser Projekte des Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. Die betreffenden Mittel stehen im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel, Herr Pfarrer Decker und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

### **7.6 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in 2009; Z für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII und Förderung einer Familienerholungsmaßnahme in 2009; Z für Familienerholung nach § 16 SGB VIII Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 1359/2009**

### **Beschluss:**

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt, den Trägern des Ferienhilfswerks Zuschüsse in Höhe von insgesamt 321.415,20 Euro zur Durchführung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und örtlichen Ferienmaßnahmen für Jugendliche in Jugendcamps in 2009 gemäß Anlagen 1+2 zu bewilligen.

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und auf den Ratsbeschluss vom 26.03.2009, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 16.185,89 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger des Ferienhilfswerks gemäß Anlage 1 zu gewähren.

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt, der Evangelischen Familienbildungsstätte Köln, Kartäuserwall einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro für eine Erholungsmaßnahme zu gewähren.

Ferner empfiehlt der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Finanzausschuss** beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 60.015,20 Euro zur Förderung der Träger des Ferienhilfswerks bei der Durchführung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Jugendliche in Jugendcamps.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel, Herr Bergmann und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

#### **7.7 Förderung kulturpädagogischer Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Köln in 2009; Teilergebnisplan: 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 0949/2009**

Herr Schäfer-Remmele wirft die Frage auf, ob davon ausgegangen werden könne, dass aufgrund der gefundenen Kennzahlen für 2009 auch für 2010 geplant werden kann, oder ob dann wieder ein solch hochkompliziertes Verfahren anstehe.

Frau Krause teilt mit, dass die Verwaltung versucht habe, das Verfahren zu vereinfachen und dies auch weiterhin versuchen werde.

Frau Volland-Dörmann erläutert, dass im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung für das Jahr 2008/2009 von den Spitzenverbände gebeten wurde, dass die Tarifsteigerung und der Index angepasst werden und dies fortgeschrieben werde. Dem wurde politisch so zugestimmt und die Fraktionen haben dies beschlossen, so dass in den Folgejahren eine Fortschreibung erfolgen werde. Die Verwaltung werde im Sommer die Zahlen für 2010 anmelden und ab dem nächsten Haushaltsjahr werde es keine Trennung mehr von der Beschlussfassung geben.

Frau Beigeordnete Dr. Klein gibt an, dass die Verwaltung die tariflichen Steigerungen im Doppelhaushalt intern anmelden werde. Fraglich bleibe jedoch, ob die Kämmerei dem zustimmen werde und ob dies im Rahmen der Haushaltsberatungen mitgetragen werde.

### **Beschluss:**

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt, Zuschüsse in Höhe von insgesamt 526.200 Euro zur Förderung der Jugendkultur- und –medienarbeit in 2009 gemäß Anlage 1 zu bewilligen.

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und auf den Ratsbeschluss vom 26.03.2009, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 33.416,69 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger der Jugendkultur- und -medienarbeit gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Ferner empfiehlt der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Finanzausschuss** beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von insgesamt 50.000 Euro zur Förderung der Werkstatt für Musik, Kunst, Tanz und Theater (MuKuTaThe) und des Theater ImPuls (je 20.000 Euro) und des JFC Medienzentrum (zusätzlich 10.000 Euro).

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **7.8 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 0258/2009**

Herr Dr. Heinen schlägt vor, die Vorlage, aufgrund des Umfangs und des bestehenden Beratungsbedarfs, ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Herr Uckermann befürwortet, über die Vorlage in einer Sondersitzung zu beraten und zu beschließen.

Frau Blum schlägt vor, die Beratung und Beschlussfassung in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2009 zu verschieben.

Der Vorschlag von Frau Blum wird zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Sitzung am 23.06.2009 zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.9 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder in 2009 hier: Zuschussvergabe und Änderung der Richtlinie aufgrund Anhebung der Zuschusspauschalen; Teilergebnisplan: 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 1009/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss

- a) beschließt die Änderung der Richtlinie „Zur Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder“ hinsichtlich der Anhebung der Pauschalen für kleine Gruppen von 5.000 Euro auf jährlich 5.345 Euro und für große Gruppen von 7.500 Euro auf jährlich 8.500 Euro.
- b) gewährt Zuschüsse in Höhe von 415.795 Euro an die in Anlage 1 aufgeführten Träger von Hausaufgabengruppen.
- c) beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und auf den Ratsbeschluss vom 26.03.2009, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 13.362,65 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger von Hausaufgabengruppen gemäß Anlage 1.

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 200.000 Euro zur Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel, Herr Pfarrer Decker und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

### **7.10 Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte 1460/2009**

Die Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 9 bei.

Frau Schlitt betont, es sei nicht möglich, eine solche Vorlage als Tischvorlage zu erhalten und dann in der Sitzung darüber zu beschließen. Aufgrund dessen beantragt sie, die Beratung und Beschlussfassung in die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2009 zu verschieben. Die Bezirksvertretungen können jedoch bereits zum jetzigen Zeitpunkt über die Maßnahmen informiert werden.

Herr Dr. Schlieben schließt sich der Aussage von Frau Schlitt an. Er bittet jedoch noch um Angabe des Zeithorizonts für die einzelnen Maßnahmen.

Frau John führt für die Verwaltung aus, dass der Jugendhilfeausschuss diese Maßnahmen bereits im Dezember 2008 alle beschlossen habe. Die Kämmerei habe nun noch einen Beschluss über die Summen für das Jahr 2009 verlangt. Bezogen auf die Anlagen teilt sie mit, dass Erklärungen zu einzelnen Maßnahmen nur gemacht wurden in den Fällen, in denen ab Dezember 2008 bis heute schon etwas passiert sei. Frau John hebt hervor, dass unter der Maßgabe, dass die Bezirksvertretungen bereits zum jetzigen Zeitpunkt in Form einer Mitteilung über die Maßnahmen informiert werden, der Beratung und Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss am 23.06.2009 nichts im Wege steht.

Dies wird von Frau Blum zur Abstimmung gestellt.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Sitzung am 23.06.2009 zu vertagen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, dass die Bezirksvertretungen bereits zum jetzigen Zeitpunkt über die Maßnahmen informiert werden sollen, damit eine Einbindung der Bezirksvertretungen vor den Sommerferien gewährleistet werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8 Ausschussempfehlungen an den Rat**

**8.1 Handlungskonzept gegen die Folgen von Kinderarmut  
5156/2008**

Herr Dr. Heinen beantragt, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2009 zu verschieben.

Frau Blum stellt den Antrag zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Sitzung am 23.06.2009 zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.2 Bedarfsfeststellung über die Beförderung von behinderten Kindern in  
städt. integrativen Kindertageseinrichtungen  
1236/2009**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Bedarfsfeststellung über die Beförderung von zurzeit 122 zu befördernden Kindern von der Wohnung des Kindes zu den integrativen Kindertageseinrichtungen sowie Sonderfahrten zum Therapeutischen Reiten und Schwimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.3 Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 1. Tranche  
1441/2009**

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass der Jugendhilfeausschuss wegen seiner besonderen Beteiligungsrechte nach dem KJHG als einziger Fachausschuss in die Beratungsfolge aufgenommen wurde.

Zur Information und auf Nachfrage der Mitglieder führt sie Folgendes aus:

Zur Zeit gehe es lediglich um die erste Tranche in Höhe von 57 Millionen Euro. Zeitnah werde eine zweite Tranche folgen.

Das Konjunkturprogramm habe vom gesetzgeberischen Rahmen her relativ viele Unbekannte, so dass die Kämmerei sehr intensive Abstimmungsprozesse mit der Bezirksregierung geführt habe, damit ausgeschlossen werden könne, dass Maßnahmen freigegeben werden, die vom Bundesrechnungshof letztendlich, unter Umständen Jahre später, nicht anerkannt werden und durch die Stadt Mittel zurückgezahlt werden müssten.

Die erste Tranche beinhalte für den Jugendhilfeausschuss im Kern das Thema Kindertagesstätten. Frau Beigeordnete Dr. Klein unterstreicht, dass sie Jugendeinrichtungen als Bildungseinrichtungen sehe, sowohl fachlich als auch inhaltlich. Der Zuwendungsgeber spreche jedoch lediglich von „Jugendtreffs“ im Bereich des Städtebaus. Es müsse gewährleistet werden, dass die im Juni folgende Grundgesetzänderung, die jedoch einer 2/3-Mehrheit im Bundestag bedarf, Klärung darüber bringt, was genau der Begriff „Jugendhilfeeinrichtungen“ meint.

Weiterhin bliebe noch zu klären, wie mit Kindertageseinrichtungen freier Träger im Eigentum Dritter umzugehen sei, die z.B. in Gebäuden von Kirchengemeinden untergebracht sind.

Für die erste Tranche sei ein Kontingent „Freie Träger“ vorgesehen. Die Träger müssen jedoch eine Eigenbeteiligung in Höhe von 12,5% erbringen.

Für den Bereich der Kindertagesstätten seien in der ersten Tranche insgesamt 7,8 Millionen Euro zu verteilen. 4,3 Millionen Euro (55%) davon seien für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft vorgesehen, 2,1 Millionen Euro (27%) für städtische Kindertageseinrichtungen und 1,4 Millionen Euro (18%) für freie Träger in städtischen Gebäuden. Die Prozentsätze ergeben sich aus der Verteilung der ca. 32.000 stadtweiten Plätze in Kindertageseinrichtungen nach freien und nach städtischen Trägern.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert, dass die städtischen Kindertageseinrichtungen bereits gesichtet seien und daher ohne zeitliche Verzögerung mit den Maßnahmen begonnen werden könne. Es bleibe jedoch noch die Frage, welche freien Träger berücksichtigt werden. Die freien Träger haben noch diese Woche die Möglichkeit, Bedarfe anzumelden. Im Anschluss daran werde versucht, die Mittel in Höhe von 4,3 Millionen Euro gerecht, d.h. sozialraumorientiert und unter Beachtung der Pluralität sowie sonstiger Förderprogramme, zu verteilen. Zur Zeit lägen 22 Anträge von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 6,8 Millionen Euro vor. Nach der Auswertung durch die Verwaltung werde dem Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage hierüber vorgelegt.

Frau Beigeordnete Dr. Klein macht darauf aufmerksam, dass die Folgekosten der Kindertageseinrichtungen nicht bezuschusst werden, jedoch von einer Minderung der Nebenkosten aufgrund der energetischen Sanierungen ausgegangen werde. Es werde zu gegebener Zeit geprüft, wie mit den Restmitteln umzugehen sei.

Insgesamt bestehe ein viel höherer Bedarf als das Konjunkturprogramm II hergibt. Allein das Dezernat IV habe intern 160 Millionen Euro angemeldet, obwohl das gesamte Programm lediglich 100 Millionen Euro vorsehe.

Eine Entscheidung des Jugendhilfeausschusses über diese Vorlage müsse dringend vor der Ratssitzung getroffen werden, damit der Rat am 05.05.2009 darüber beschließen kann.

Die Politik habe zur Zeit noch die Möglichkeit, die Aufteilung der Gelder zu verändern.

Die Jugendhilfeausschuss-Mitglieder melden aufgrund des Umfangs der Vorlage Beratungsbedarf an und schlagen eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses vor.

Als Sondersitzungstermin wird Montag, 04.05.2009, 08.00 Uhr vorgeschlagen.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 04.05.2009 zu vertagen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **8.4 Abfederung finanzieller Härten für Träger von Kindertageseinrichtungen durch die Gesetzesänderung auf KiBiz zum 01.08.2008 5695/2008**

Die Vorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 10 bei.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, für das Kindergartenjahr vom 01.08.2008 bis 31.07.2009 Trägern von Kindertageseinrichtungen Überbrückungshilfen zu zahlen, wenn diese wegen der Gesetzesänderung von GTK auf KiBiz finanzielle Mehrbelastungen aus Personalanforderungen oder erhöhten Mietkosten haben und diese trotz aller Bemühungen

nicht vermeiden können.

Bewilligt werden:

1. für die „Waldstrolche e.V.“, Zum Forstbotanischen Garten 40.000 Euro
2. für die Stehaufmännchen e.V., Rotznasen e.V. und Wir für Pänz e.V. 73.600 Euro

Die Finanzierung erfolgt aus veranschlagten Mitteln im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **9 Anfragen**

9.1) Herr Peil nimmt Bezug auf die soeben beschlossene Ratsvorlage 5695/2008 - Abfederung finanzieller Härten für Träger von Kindertageseinrichtungen durch die Gesetzesänderung auf KiBiz zum 01.08.2008.

In der Begründung sei aufgeführt, dass der Betriebskostenzuschuss für die Einrichtungen, die im Beschlusstext unter 2. aufgelistet werden (Stehaufmännchen e.V., Rotznasen e.V. und Wir für Pänz e.V.) für längere Zeit bewilligt wird, während der Betriebskostenzuschuss für die im Beschlusstext unter 1. aufgeführte Einrichtung (Waldstrolche e.V. Zum Forstbotanischen Garten) bis zum 31.07.2009 befristet wurde, um dem Träger die Möglichkeit zu geben, sich an die neuen Bedingungen anzupassen.

Er macht darauf aufmerksam, dass man „anpassen“ mit „schließen“ gleichsetzen müsse, sofern es in Verhandlungen mit dem Land nicht zu einer Sicherung komme.

Herr Peil bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob andere Möglichkeiten der Finanzierung der Waldkindergärten gegeben seien, falls das Land sich bis zum 31.07.2009 nicht bereit erklärt, das KiBiz entsprechend zu ändern.

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

9.2) Frau Schlapka bittet die Verwaltung noch vor den Sommerferien um Sachstandsmitteilung zum Jugendzentrum Weiden zu folgenden Fragen:

- Wie geht es aktuell in der Sommerpause in den Räumen und mobil weiter?
- Wie sieht das Konzept mittelfristig aus?
- Was unternimmt die Verwaltung, um feste Räumlichkeiten zu schaffen?

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

9.3) Herr Völker nimmt Bezug darauf, dass der Rat sich in der Ratssitzung am 26.03.2009 gegen die für den 13.06.2009 in der Lanxessarena geplante Veranstaltung „Ultimate Fighting Championship“ ausgesprochen habe.

Hierzu stellt er folgende Fragen:

- Hat die Verwaltung die Möglichkeit eines Verbots dieser gewaltverherrlichen Veranstaltung nach deutschem Recht geprüft, bzw. prüfen lassen und falls ja, was ist das Ergebnis dieser Prüfung?
- Sofern ein Verbot nicht Möglich ist, wie kann dann im Rahmen des Jugendschutzes sichergestellt werden, dass zumindest Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren keinen Zutritt zu der Veranstaltung erhalten?

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

9.4) Herr Völker berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss im Dezember 2008, im Hinblick auf die Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst im vergangenen Jahr, auch den Jugendverbänden für ihre Aktivitäten einen höheren Zuschuss bewilligt habe, als ursprünglich im Haushaltsplan 2008 vorgesehen war. In der Beschlussvorlage wurde auf den Ratsbeschluss vom 25.09.2008 Bezug genommen, in dem von der Möglichkeit einer „pauschalierten Verteilung“ die Rede sei. Von der Notwendigkeit eines Einzelnachweises tatsächlich gestiegener Kosten für einzelne Mitarbeiter/innen sei in dem Beschluss ausdrücklich nicht die Rede gewesen.

Die von der Verwaltung an die Jugendverbände bewilligten und ausgezahlten zusätzlichen Beträge werden nun zurückgefordert.

Herr Völker bittet dringend um Klärung des Sachverhaltes, da dies nicht zum im Dezember 2008 gefassten Beschluss des Jugendhilfeausschusses passe.

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

gezeichnet: Carola Blum (Vorsitzende)  
ausgefertigt: Anna Jarczyk (Schriftführerin)